

Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (AStA)

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Uhlhornsweg 49–55

26111 Oldenburg

E-Mail: vorstand@asta-oldenburg.de



Bericht zur 5. Sitzung des Senats am 1.11.2017

Im öffentlichen Teil der Sitzung gab es von Seite der Studierenden einige Anfragen. In Wechloy soll gerade ein **neuer Eltern-Kind-Raum** in einer der alten Hausmeister_innenwohnungen eingerichtet werden. Dies befindet sich am Ende des Physik-Flügels (Richtung ICBM) ist allerdings nur über Treppen zu erreichen. Dort soll, laut dem Präsidium, der Eltern-Kind-Raum trotz Barrieren eingerichtet und mit abschließbaren Unterständen für Kinderwagen vor dem Gebäude ergänzt werden. Allerdings konnte das Präsidium keine befriedigende Auskunft geben, wie es Studierenden mit Kind möglich sein soll, komfortabel erst den Kinderwagen abzustellen, ganz in den Haupteingang zum Infopoint zu kommen, dort den Schlüssel auszuleihen, dann alles wieder zurück und mit Kind und Kegel zwei Stockwerke hochzusteigen um dann den Raum zu erreichen. Der studentische Vorschlag, doch Schlüsselchips dauerhaft an Studierende auszuleihen wurde zunächst als nicht realisierbar eingestuft, soll nun aber erneut geprüft werden. In der Ferienbetreuung, die im selben Raum stattfinden soll, kann nicht barrierefrei in Wechloy gearbeitet werden. Das Präsidium plant, sollte eine inklusive Ferienbetreuung von Nöten sein, auf andere Räume irgendwohin auszuweichen. Der Eltern-Kind-Raum wird aus Mitteln der Zentralen Verwaltung finanziert.

In der verschärften Umsetzung der **Exmatrikulationen** bei nicht rechtzeitig erfolgter Rückmeldung bleibt es laut Vizepräsidentin Frau Kyora bei der harten Linie: Auch alle Studierenden, die keine 15€-Mahngebühr bezahlt haben, bleiben, selbst sie der Mahnbrief erst nach Überweisung des Semesterbeitrags erreichte und sie ihn damit für gegenstandslos hielten, exmatrikuliert. Momentan würden im Immatrikulationsamt noch ca. 30 Sonderfälle geprüft werden. Auf die Kritik eines studentischen Vertreters, dass dieser plötzlich veränderte Umgang mit den sonst lasch gehandhabten Fristen nicht ausreichend kommuniziert wurde und viele Studierende nun vor vielen und oftmals finanziellen Problemen aufgrund des fehlenden Studierenden-Status

stunden, fragt Kyora rhetorisch, ob sie denn hätten schreiben sollen, dass dieses Semester alles anders laufe. Ja, das wäre eine Möglichkeit gewesen. Bei der aktuellen Praxis und mangelnden Kulanz wird vielen Studierenden nur der rechtliche Weg einer Klage bleiben. Auf Nachfrage erklärte Frau Waitz, dass bei Wiedereinschreibung in ein höheres Fachsemester mit der alten Prüfungsordnung weiter studiert werden könne.

Auf Beschluss des StudierendenParlaments sprach der studentische Vertreter im Senat, Moritz Zeising, die **Lage der Rohingya in Myanmar** an. Das Präsidium erklärte, es werde zu den ethnischen Säuberungen dort und zu den Menschenrechtsverletzungen die Hochschulgemeinschaft nicht informieren und schlug vor, die Studierenden selbst sollten sich um Veranstaltungen zu der Situation bemühen. Weiter gab es zur Einladung des Stadtrats an die Uni Oldenburg von diesem bisher keine Rückmeldung und auch für die Mensa Wechloy ist während der, in den nächsten ein bis zwei Jahren geplanten, Umbauphase noch keine Übergangslösung gefunden.

Interessant war die Darstellung des scheidenden Vizepräsidenten Holthaus über die Forschungstätigkeiten der Universität. So läuft momentan ein Sonderforschungsprojekt am Institut für Chemie und Biologie des Meeres (ICBM) zum Roseobacter, acht weitere Sonderforschungsprojekte sind derzeit in Vorbereitung an anderen Instituten. Holthaus lobte die Aktivitäten des ICBM insbesondere.

Meinhard Simon, tätig am ICBM und Sprecher des Sonderforschungsprojekts Roseobacter, wurde neu als **Vizepräsident für Forschung und Transfer** gewählt. Er möchte sich für Verbundprojekte einsetzen und insgesamt die Forschungsstrukturen an der Universität so gestalten, dass optimale Rahmenbedingungen vorhanden sind. Auf Nachfrage hin möchte er sich für Bibliothek einsetzen und im Wissenstransfer nicht nur auf Startups setzen, sondern auch die Öffentlichkeit stärker einbinden.

Zwei weitere Vorschläge des Präsidenten, Herrn Pieper, zu **Vizepräsidentinnen wurden ebenfalls bestätigt**. Um Studium, Lehre und Gleichstellung wird sich weiterhin Frau Kyora kümmern. Sie nannte als ihre Schwerpunkte die Internationalisierung, Lehrer_innenbildung, forschendes Lernen, und verbesserte Weiterbildungsmöglichkeiten im Centrum für Lebenslanges Lernen. Dazu möchte sie einen Zentralen Gleichstellungsplan erstellen. Um den wissenschaftlichen

Nachwuchs und Internationales bemüht sich Frau Ruigendijk, die einen geregelten Status für Promovierende erreichen möchte. In Zusammenarbeit mit Frau Kyora soll die "große Baustelle" der Internationalisierung der Lehre angegangen werden.

In dem Newsletter des Präsidiums war zu lesen, dass die Carl von Ossietzky Universität aktuell durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) "Beispiel guter Praxis" im **ERASMUS**-Programm nominiert wurde. In den letzten Monaten wurde eine Photovoltaikanlage für den Eigenverbrauch in Betrieb genommen, die die Energieversorgung des Hörsaalzentrums, A04 und SSC decken soll. Vizepräsident Herr Stahlmann betonte ausdrücklich, dass die Uni auf ein nachhaltiges Energiekonzept setze, um so Projekte zur **Nachhaltigkeit** in Forschungs- und Lehraktivitäten sowie in der Verwaltung von Gebäuden und Anlagen zu ergänzen.